



DANIEL MÜLLER-SCHOTT

Violoncello



©Uwe Arens

Co-Artistic Director
Vevey Spring Classic Festival 2022

OPUS KLASSIK 2020
in der Kategorie „Solistische Einspielung
Instrument“ #CelloUnlimited

“...the magnetic young German cellist
Daniel Müller-Schott administered a dose of
adrenaline ...“
New York Times

Daniel Müller-Schott zählt zu den weltweit gefragtesten Cellisten und ist auf allen großen internationalen Konzertbühnen zu hören. Seit vielen Jahren begeistert er sein Publikum als Botschafter der klassischen Musik im 21. Jahrhundert und als Brückenbauer zwischen Musik und Bildender Kunst. Die New York Times würdigt seine „intensive Expressivität“ und beschreibt ihn als „einen furchtlosen Spieler mit überragender Technik“.

Daniel Müller-Schott gastiert bei international bedeutenden Orchestern; u.a. in den USA mit den Orchestern in New York, Boston, Cleveland, Chicago, Philadelphia, San Francisco und Los Angeles; in Europa bei den Berliner Philharmonikern, beim Gewandhausorchester Leipzig, beim Bayerischen Staatsorchester, bei den Münchner Philharmonikern, den Rundfunkorchestern von Berlin, München, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig, Hamburg, Kopenhagen und Paris, Tonhalle-Orchester Zürich, Oslo Philharmonic, beim London Symphony und Philharmonic Orchestra, City of Birmingham Symphony Orchestra, Nederlands Philharmonisch Orkest, Spanish National Orchestra, sowie in Australien mit dem Sydney und Melbourne Symphony Orchestra, in Asien mit Tokios NHK Symphony Orchestra, Taiwans National Symphony Orchestra (NSO) und Seoul Philharmonic Orchestra.

Am Pult stehen herausragende Dirigenten wie Marc Albrecht, Karina Canellakis, Thomas Dausgaard, Christoph Eschenbach, Iván Fischer, Alan Gilbert, Gustavo Gimeno, Manfred Honeck, Neeme Järvi, Fabio Luisi, Cristian Măcelaru, Susanna Mälkki, Andris Nelsons, Gianandrea Noseda, Andrés Orozco-Estrada, Kirill Petrenko, Michael Sanderling, Krzysztof Urbanski und Simone Young. Eine langjährige Zusammenarbeit verband ihn mit Yakov Kreizberg, Kurt Masur, Lorin Maazel und Sir André Previn.

Neben der Aufführung der großen Cellokonzerte hat Daniel Müller-Schott eine große Leidenschaft für die Entdeckung unbekannter Werke und die Erweiterung des Cello-Repertoires. Sir André Previn und Peter Ruzicka haben dem Cellisten Cellokonzerte gewidmet. Sebastian Curriers „Ghost Trio“ brachte Daniel Müller-Schott mit Anne-Sophie Mutter und Lambert Orkis in der New Yorker Carnegie Hall zur Uraufführung. Sowohl der in den USA geborene Sebastian Currier als auch Olli Mustonen haben für Daniel Müller-Schott eine Cellosonate komponiert. Zum Beethoven-Jahr 2020 hat Daniel Müller-Schott mit Anne-Sophie Mutter & Friends Jörg Widmanns „Studie über Beethoven“ (6. Streichquartett) in Tokio uraufgeführt.

Zum Saisonstart 21/22 gastiert Daniel Müller-Schott gemeinsam mit Filarmonica della Scala und Andrés Orozco-Estrada beim George Enescu Festival und beim Dvořák Festival Prag/ Eröffnungskonzert mit TV-Liveübertragung. Im Frühjahr 2022 kommt es zu einer erneuten Zusammenarbeit mit Andrés Orozco-Estrada, diesmal beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. In die USA ist der Cellist zu einer Konzertserie beim Dallas Symphony Orchestra unter Marc Albrecht eingeladen. Zwei Tourneen stehen in Daniel Müller-Schotts Konzertkalender: nach Asien mit Bachs Solosuiten / Seoul und mit Tschaikowskis Rokoko Variationen mit dem NHK Symphony Orchestra Tokyo / Vasily Petrenko sowie im nächsten Frühsommer nach Australien mit



dem West Australian Symphony Orchestra / Asher Fisch und dem Melbourne Symphony Orchestra / Fabien Gabel. Weitere Konzerte sind geplant mit dem Copenhagen Philharmonic / Toshiyuki Kamioka, mit dem Turku Philharmonic Orchestra / Olli Mustonen, mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester / Sebastian Weigle, mit dem Orchester Komische Oper Berlin / Axel Kober sowie mit dem Budapest Festival Orchestra / Michel Tabachnik. Eine Kammerkonzerttour führt ihn zusammen mit Emmanuel Tjeknavorian und Anna Vinnitskaya durch Europa. Als Co-Artistic Director ist Daniel Müller-Schott beim Vevey Spring Classic Festival 2022 zusammen mit seinen musikalischen Freunden Janine Jansen, Francesco Piemontesi, Nils Mönkemeyer und Cameristi della Scala unter Wilson Hermanto zu erleben.

Internationale Musikfestivals laden Daniel Müller-Schott regelmäßig zu Konzerten ein. Bei seinen Kammermusikkonzerten arbeitet Daniel Müller-Schott u.a. zusammen mit Nicholas Angelich, Kit Armstrong, Renaud Capuçon, Xavier de Maistre, Julia Fischer, Daniel Hope, Igor Levit, Sabine Meyer, Nils Mönkemeyer, Anne-Sophie Mutter, Francesco Piemontesi, Lauma und Baiba Skride, Emmanuel Tjeknavorian, Simon Trpčeski und mit dem Ebene Quartett.

Für das Projekt „Rhapsody in School“ engagiert sich Daniel Müller-Schott seit vielen Jahren. Regelmäßig lehrt er in Meisterkursen und engagiert sich für junge Musiker in Europa, den USA, Asien und Australien.

Daniel Müller-Schott hat eine umfangreiche mit internationalen Auszeichnungen bedachte Diskographie vorgelegt. Im Herbst diesen Jahres erscheint beim Label ORFEO seine neue CD „Four Visions of France“. Die französischen Cellokonzerte von Saint-Saëns, Fauré, Honegger und Lalo hat der Cellist hier eingespielt gemeinsam mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und Alexandre Bloch.

Daniel Müller-Schott, studierte bei Walter Nothas, Heinrich Schiff und Steven Isserlis. Er wurde persönlich von Anne-Sophie Mutter gefördert und erhielt u.a. den Aida Stucki Preis sowie ein Jahr privaten Unterricht bei Mstislaw Rostropowitsch. Bereits im Alter von fünfzehn Jahren gewann Daniel Müller-Schott 1992 den Ersten Preis beim Internationalen Tschaiowsky Wettbewerb für junge Musiker in Moskau.

Daniel Müller-Schott spielt das 'Ex Shapiro' Matteo Goffriller Cello, gefertigt in Venedig 1727.

www.thecellist.com [YouTube](#) [Facebook](#) [Instagram](#)

August 2021 – Bitte verwenden Sie nur diese Biografie und vernichten Sie Material älteren Datums. Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Absprache